



Vorstandsmitglieder

Vorsitzender:

ao.Univ.-Prof. Dr. Alain Zeimet

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. Christian Marth

Schriftführer:

Leit.OA Dr. Daniel Egle

Kassier:

Assoz. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Heidi Fiegl

Rechnungsprüfer:

Mag. Franz Preishuber

Assist.-Prof. Priv.-Doz Dr. Daniel Reimer

**Helfen auch Sie – mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit. Jede Spende hilft:
IBAN: AT63 1600 0001 0025 4050, BIC: BTVAAT22**

Ihre Spende an den Verein für Krebsforschung in der Frauenheilkunde ist von der Steuer absetzbar. Wenn Sie wünschen, dass das automatisch durchgeführt wird, melden wir das gerne dem Finanzamt. Wir benötigen dazu Ihren Namen, Anschrift und Geburtsdatum – bitte beim Verwendungszweck den Wunsch nach automatischer Absetzbarkeit vermerken und Ihre Daten eintragen.

VEREIN ZUR 
KREBSFORSCHUNG
in der Frauenheilkunde

VEREIN ZUR 
KREBSFORSCHUNG
in der Frauenheilkunde

Gemeinsam gegen Krebs

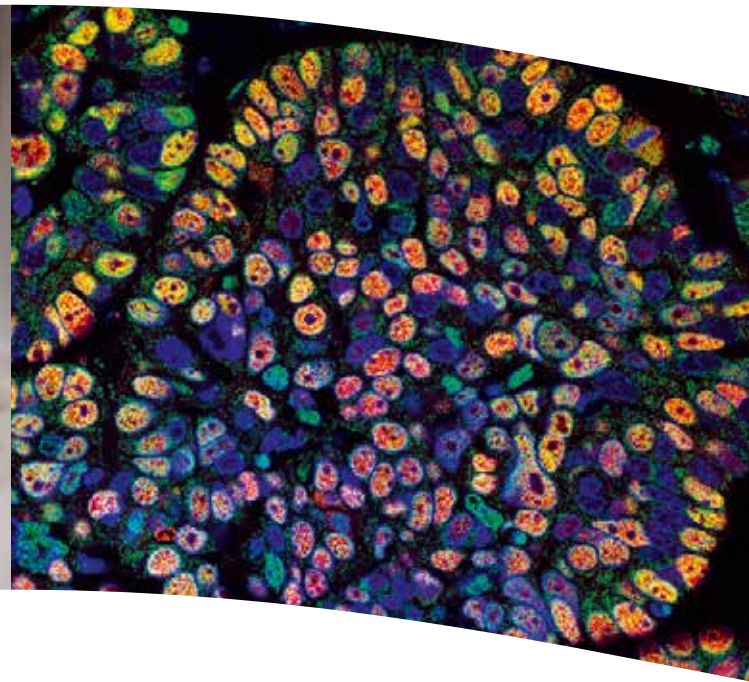
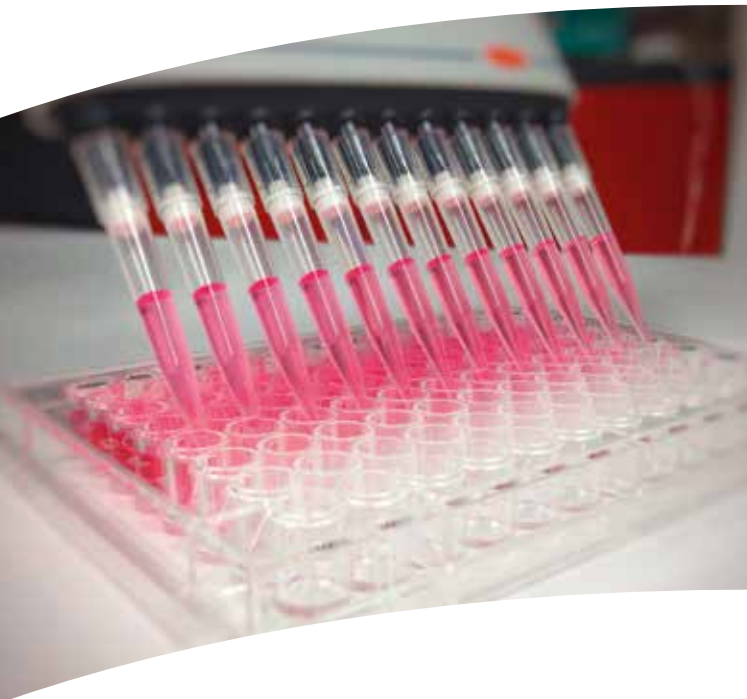


Kontakt und Herausgeber:

Verein zur Krebsforschung in der Frauenheilkunde
Schöpfstraße 25, A-6020 Innsbruck
www.krebsforschung.tirol
frauenheilkunde@krebsforschung.tirol
+43 50 504-23051

www.pircherdruck.at

Jede siebte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an einem bösartigen Tumor der Brust oder des Unterleibes.



Noch nie waren die Heilungschancen besser als heute. Der Fortschritt wurde von forschenden ÄrztInnen ermöglicht, die wirksame Behandlungsmethoden entwickelt haben.

Die besten Heilungschancen ermöglicht eine Früherkennung. Bis jetzt gibt es allerdings nur vereinzelt Verfahren, bösartige Erkrankungen in einem frühen Stadium oder bereits als Vorstufe zu erkennen.

Durch einen jährlichen Krebsabstrich bei der Frauenärztin oder beim Frauenarzt können

Krebs-Vorstufen am Gebärmutterhals entdeckt und einfach behandelt werden. Für andere Tumoren kann diese Methode allerdings nicht angewendet werden. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, **Bluttests** zu entwickeln, die eine Früherkennung von bösartigen Tumoren ermöglichen.

Die **Entwicklung von Krebsmedikamenten** und **neuen Operationsmethoden** stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer Forschungsaktivität dar. Durch **internationale Zusammenarbeit** mit anderen europäischen und amerikanischen KrebsforscherInnen können wir in Innsbruck eine Vorreiterrolle spielen.

Diese Vorhaben erfordern einen hohen Aufwand. Leider ist die Förderung in Österreich durch staatliche Stellen unzureichend und wir sind auf Ihre Spende angewiesen.

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass in Tirol erfolgreiche Krebsforschung möglich ist. In den letzten Jahren haben wir dank großzügiger Spenden Studien durchgeführt und so wichtige Entdeckungen gemacht, die die Heilungschancen unserer Patientinnen erhöht haben.